

## **Sekundarschule gewährt Blick hinter die Kulissen**

**Radevormwald · Die Sekundarschule lud am Samstag zum Tag der offenen Tür ein. Schüler und Lehrer hielten kunterbunte Weihnachtsstände, Schauunterricht und Mitmachangebote bereit. Erstmals stellte sich auch die Katholische Jugendagentur vor, die zuständig für die Nachmittagsbetreuung der Sekundarschüler ist.**

**Von Cristina Segovia Buendía**



Beim Tag der offenen Tür sorgte die Tanz-AG für Unterhaltung. Foto: Jürgen Moll

Zum Ende eines jeden Jahres, das ist in der Sekundarschule Radevormwald nach nunmehr sieben Jahren schon Tradition, öffnet die Schulgemeinde ihre Türen und lädt Familien der Schüler, interessierte Besucher und gerne auch künftige Schüler ein, sich in ihren Klassenräumen umzuschauen, das Angebot auszuprobieren und ins Gespräch zu kommen. Dieser Tag bietet für Außenstehende eine gute Gelegenheit, um die Atmosphäre zu erleben, in der Schüler und Lehrer hier Tag für Tag zusammenarbeiten, aber auch um sich mit Familien anderer Schüler über ihre Erfahrungen auszutauschen. Für Schulleiterin Sandra Pahl wiederum ist der Tag der offenen Tür aber mittlerweile auch ein freudiges Wiedersehen mit ehemaligen Schülern und Kollegen. Ein Tag, der den Akteuren viel Vorbereitung abverlangt, aber auf den sich auch die Schüler aller Jahrgangsstufen freuen, wie die Schüler selbst deutlich machen.

An hübsch dekorierten Tischen bieten die verschiedenen Jahrgänge schöne Dinge zum Verkauf an, die sie in den vergangenen Tagen selbst hergestellt haben. Während die Jüngeren eher Dekoratives gebastelt haben wie schönen Baumschmuck, bunte Windlichter und pfiffige Geschenkboxen, bieten die älteren Schüler etwas ausgefeiltere Dinge an, wie selbst hergestelltes Badesalz, Backmischungen oder Schlüsselanhänger aus Holz oder Filz, die sich aber ebenso gut in der Adventszeit verschenken lassen.

Neben dem winterlichen Basarangebot bietet der Tag der offenen Tür aber noch deutlich mehr Programm an. In den naturwissenschaftlichen Räumen etwa haben einige Schüler und Lehrer spannende Experimente für die Besucher vorbereitet. Im Schauunterricht können sich vor allem jene Gäste, die zum allerersten Mal die Sekundarschule besuchen, einen Eindruck von den Lehrmethoden machen. In der Aula herrscht immer wieder Trubel, wenn sich die verschiedenen Musik- und Tanzgruppen auf der improvisierten Bühne abwechseln.

Auch dieser Anblick ist für Schulleiterin Sandra Pahl im Rückblick ungewöhnlich. Vor sieben Jahren zählte die neu gestartete Sekundarschule knapp 100 Schüler. Damals gehörten nur Fünf- und Sechstklässler zur Schule. Mit den Jahren kamen neue Jahrgänge dazu. Heute besteht allein der Schulchor aus nahezu der Hälfte der damaligen Anfängerzahl. Die Schule ist mit den Jahren gewachsen, etwa 530 Schüler gehören ihr an. Mittlerweile sind alle Jahrgänge, von der fünften bis zur zehnten Klasse im Betrieb, die allermeisten vierzünftig. Viele Lehrer und Kollegen sind dazu gekommen. Die Sekundarschule Radevormwald hat sich etabliert und genießt mittlerweile auch ein besseres Image, als noch am Anfang. „Den Leuten ist langsam klar geworden, dass wir keine Hauptschule, aber auch keine Realschule sind. Wir sind deutlich breiter gefächert und für die Größe der Stadt und der Anzahl an Schülern und Angeboten eher mit einer kleinen Gesamtschule gleichzusetzen“ erklärt Pahl.

Seit diesem Schuljahr gehört zur Sekundarschule auch die katholische Jugendagentur (KJA), die sich um die Nachmittagsbetreuung kümmern. Beim Tag der offenen Tür präsentieren auch sie sich mit ihrem Angebot, haben verschiedene Mitmachstationen aufgebaut, mit Angeboten, die sie so auch in der Betreuung anbieten. Claudia Schulte, Leiterin der KJA, stellt aber klar, dass es sich bei ihrem Angebot nicht um eine klassische OGS-Betreuung handelt. Viel mehr ist es Teil des Unterrichts für die Fünf- und Sechstklässler, sowie die Neun- und Zehntklässler. „Die Schüler dieser Jahrgangsstufen haben die Möglichkeit, pro Halbjahr ein Angebot auszuwählen“, erklärt Schulte. Die jüngeren kommen donnerstagnachmittags zusammen, die älteren haben mittwochnachmittags Zeit, sich in Urban-Sketching, Yoga, Fußball oder AGs wie Literatur, Erste-Hilfe, Nähen, Natur und Kräuter oder Holz auszuprobieren. Obgleich auch hier natürlich ein gewisses Maß an Theorie vermittelt wird, geht es in erster Linie darum, auch praktische Fähigkeiten zu trainieren und verschiedene Interessen, fernab eines klassischen Lehrplans, zu wecken. Die sieben Angestellten und zusätzliche Honorarkräfte stehen dabei im Austausch mit dem Lehrpersonal und stimmen sich ab. „In diesem Jahr haben wir das Angebot mitgebracht, ab nächstem Schuljahr werden wir Anregungen der Schüler mit aufnehmen“, erklärt Schule. So hätten sich etwa einige Schüler auch eine Koch- und Back-AG gewünscht, die man versuchen will, im kommenden Schuljahr zu ermöglichen.

## **Info**

### **Erlös aus dem Basar für ein größeres Zirkusprojekt**

**Basar** Den Verkaufserlös aus dem Basar dürfen die Zehntklässler für ihre Abschlussfeier behalten, während die Erlöse aller übrigen Jahrgänge zunächst in den Spartopf des Fördervereins fließen. Neben Anschaffungen und neue Spielgeräte, die sich die Schüler für den Außenbereich wünschen, möchten Lehrer, Schülervetreter und Förderverein Geld für ein größeres Zirkusprojekt sparen.

**Personal** Auch wenn der Personalschlüssel auf dem Papier und für die Anzahl der Schüler ausreichend ist, so fehlt es in der Sekundarschule, laut Aussagen von Sandra Pahl, an Sport- und Englischlehrer.